

Johannes Schrettle

Die Kunden werden unruhig
basierend auf 12 realen Begebenheiten

- Vorausfassung -

- Voraussfassung -

(c) henschel SCHAUSPIEL Theaterverlag Berlin GmbH 2012. Als unverkäufliches Manuskript vervielfältigt. Alle Rechte am Text, auch einzelner Abschnitte, vorbehalten, insbesondere die der Aufführung durch Berufs- und Laienbühnen, des öffentlichen Vortrags, der Buchpublikation und Übersetzung, der Übertragung, Verfilmung oder Aufzeichnung durch Rundfunk, Fernsehen oder andere audiovisuelle Medien. Werknutzungsrechte können vertraglich erworben werden von:

henschel SCHAUSPIEL Theaterverlag Berlin GmbH
Alte Jakobstraße 85/86
10179 Berlin
verlag@henschel-schauspiel.de
Tel.: 030 - 4431 8888

FIGUREN :

**FREI SCHAFFENDE
NERVÖSER KOLLEGE
FÜHRUNGSKRAFT**

FREI SCHAFFENDE

guten abend.

die veranstaltung hat begonnen.

für den anfang nur so viel: noch wird in euro bezahlt. die chinesen holen auf, die immobilienpreise schwanken, im westen der USA sind bunker gebaut worden, in denen amerikanische familien im ernstfall bis zu fünf jahre lang überleben können. dann müssen sie wieder an die oberfläche. die bühne ist sparsam eingerichtet, die zuschauerinnen haben jetzt alle ihre plätze eingenommen, in brandenburg ist der wildtierbestand sprunghaft angestiegen. trotz allem hat sich leila hopes, die miss universe 2011 dazu entschieden, in england BWL zu studieren.

eine schauspielerin steht an der rampe und beschreibt den raum, in dem sie sich befindet. ein paar möbel, die an die lobby eines hotels erinnern, die bühne ist beleuchtet, der zuschauererraum dunkel. eventuell läuft leise musik. ihre bewegungen und ihre stimme wirken noch ein bisschen unsicher, irgendwie als müsste sie zwischen den sätzen immer nach den richtigen wörtern suchen, um etwas zu sagen, von dem sie noch nicht weiß, was es ist. deshalb macht sie immer wieder pausen.

dann, bevor sie konkret wird und beginnt, die geschichte zu erzählen, und in der geschichte verschwindet, weil die geschichte natürlich viel wichtiger ist als die schauspielerin, breitet sie aber noch einige gedanken aus, die sie jetzt gerade hat. die betreffen den grund dieser veranstaltung. sie kennt den noch gar nicht. sie kann den jetzt noch gar nicht kennen, sie ist ja auch immer wieder hier, um ihn rauszufinden, natürlich hat sie einen text bekommen, und ein paar weiterführende informationen und sehr genaue anweisungen, und eine vorstellung darüber, wie das alles ablaufen soll, und sie hat sich professionell darauf vorbereitet, so wie es ihrer vorstellung von seriöser arbeit entspricht. sie macht das nicht zum ersten mal. und das merkt man auch, und teilweise ist auch die unsicherheit gespielt, aber sie weiß tatsächlich nicht, was passieren wird, und wie es sich dann anfühlen wird. diesen moment hier erlebt sie ja tatsächlich zum ersten mal.

das ist es auch, was sie so liebt an diesem beruf: diese unsicherheit. sie ist ja vollkommen ausgeliefert. die zuschauerinnen sind in der überzahl, und sie haben das recht, sich etwas zu erwarten, sie haben ja bezahlt, und sie müssen erst mal gar nichts tun. aber sie haben es in der hand, die ganze veranstaltung zu sprengen. aber diese hand ist unsichtbar, sichtbar ist nur die schauspielerin, deswegen wissen sie das in dem moment nicht, und sie hatten bis jetzt

keine zeit, sich gemeinsam darüber zu verständigen und eine strategie zu entwickeln, und vorerst wird das auch so bleiben. die schauspielerin hat nämlich mittlerweile an sicherheit gewonnen, und betont, dass es gar nicht darum geht, jetzt sofort zu HANDELN, oder einen fertig ausgearbeiteten plan zu haben, es geht um etwas anderes, und die rolle der schauspielerin in diesem moment, die entspricht jetzt ungefähr der einer personalberaterin am beginn einer coachingmaßnahme für die belegschaft einer mittelständischen bank, und ganz am anfang, bevor es losgeht, wird versucht, einen zustand zu beschreiben, und dabei REALISTISCH zu bleiben.

natürlich ist das nicht immer attraktiv. natürlich würde die schauspielerin es selbst auch gut finden, wenn sofort etwas losgehen würde, innerhalb von ein paar minuten, und wenn schon dieser abend dazu ausreichen würde, dass alles vibriert, und dass geschichte geschrieben wird und die zuschauerinnen und die schauspielerinnen die noch kommen werden, alle ihre mobiltelefone nie wieder einschalten und in ihre privatleben zurückkehren, sondern sofort eine organisierte bewegung losbrechen würde, die nach außen geht, in die stadt, am anfang mit rausch und sinnlosen plünderungen, dann mit opfern und märtyrern und dann mit der schleichenden aber zielgerichteten machtübernahme, ohne dass es dabei tote geben muss, oder wenn sie zumindest im anschluss an die vorstellung nicht applaudieren und dann bald nachhause gehen, sondern gemeinsam heulen, weil sie gesehen haben, dass sie nicht mehr rauskommen aus dieser angst, die sie haben, und wegen der sie jetzt hier sind, oder wenn sie gemeinsam sex hätten.

aber das alles ist jetzt erst mal nicht ihre aufgabe, auch wenn sie manchmal selbst diese momente hat, wo sie es sich wünscht, jetzt spricht sie von sehnsucht und im gleichen atemzug spricht sie von teambildung, und sie weiß, dass das ein abgeschmackter begriff ist, aber sie hat jetzt gerade keinen anderen für das, worum es geht, wenn sie oder die zuschauerinnen oder andere unternehmen mit dieser sehnsucht konfrontiert sind, weil es für JEDES unternehmen wichtig ist, sich selbst zu kennen, und sie hat in dem moment das gefühl, zu einem unternehmen zu sprechen, das vielleicht noch gar nicht weiß, dass es ein unternehmen ist, und das deswegen diesen moment braucht, sie selbst braucht den auch manchmal, deswegen leitet sie über zu sehr privaten momenten mit sich selbst, oder mit ihrem freund, wenn sie auf der couch sitzen und sich einfach eine stunde lang alles erzählen, was passiert ist, oder mit ihrer familie, wenn sie gemeinsam

mittag essen und sich nichts zu sagen haben, aber trotzdem irgendwie ein erbe verwalten oder zumindest fair untereinander aufteilen müssen, ein haus zum beispiel, oder mit ihrer katze, wenn sie sie an die leine nimmt und vor dem frühstück rausgeht in die fußgängerzone vor ihrer wohnung und durchatmet und sich fragt, was alles auf sie zukommen wird in der kommenden woche, oder mit einer guten freundin, mit der sie eine firma gegründet hat, die auch noch irgendwo existiert, und die sie immer wieder vergessen, jedenfalls brauchen diese momente immer zeit und energie, und es ist völlig normal, dass es bei einem unternehmen wie diesem erst recht zeit braucht.

NERVÖSER KOLLEGE

dann die zweite figur.

sie steht schon eine ganze weile da, sie ist irgendwann während der ersten fünf minuten aufgetaucht, während die schauspielerin von dem risiko gesprochen hat.

sie wird natürlich von einem schauspieler gespielt. er ist eigentlich ein bisschen zu jung für diese rolle. er spielt einen bankangestellten, der an der coachingmaßnahme, die ich vorhin erwähnt habe, teilnimmt. er arbeitet gern mit menschen. der bankangestellte. das kommt aber in dieser ersten scene noch gar nicht vor. sein erster auftritt ist eine rückblende. man sieht den nervösen kollegen, bevor er das hotel betritt. er weiß nicht, was er von der ganzen veranstaltung halten soll. er scheint instinktiv zu spüren, dass es gefährlich werden könnte. dazu passt auch, dass das tagungshotel abgelegen in der nähe der autobahn steht, und es draußen in strömen regnet. es könnten geräusche von autos und ein gewitter eingespielt werden, vermischt mit tierlauten, wölfe oder vögel, um eine archaische, mysteriöse atmosphäre zu erzeugen.

es ist aber nicht unbedingt notwendig.

der schauspieler kann das auch selbst erzeugen, in dem er schnell und hektisch spricht, er wirkt wie ein tier, das eine gefährliche witterung aufgenommen hat und wie gelähmt vor einem natürlichen feind steht, zum beispiel einer schlange, er zittert am ganzen körper und verschwindet dann.

FÜHRUNGSKRAFT

das ganze unternehmen ist also mit vielfältigen entwicklungen konfrontiert, die zeitgleich auf mehreren ebenden des unternehmens global stattfinden, es ist komplex und furchterregend. aber schon der erste auftritt dieses nervösen kollegen hat gezeigt, dass es im kern immer um einzelschicksale von kolleginnen und kundinnen geht, in denen

die unternehmensentwicklung spuren hinterlässt. das unternehmen als ganzes ist nicht gefährdet, gefährdet sind immer nur die mitarbeiterinnen und kundinnen, einzelne kollegen und kolleginnen, denen völlig klare und konkrete dinge passieren, wie liebe, autounfälle, arbeitslosigkeit, krebs, depression, geschlechtsverkehr, drogen, angst, religion, insolvenz, kopfschmerzen, alpträume, wahnvorstellungen, banküberfälle. eine etwas ältere schauspielerin ist aufgetaucht, die ein weinglas in ihrer rechten hand hält. sie ist von einer aura der macht und souveränität umgeben. sie scheint eine führungskraft der bank zu sein, in der der nervöse kollege arbeitet. sie spricht wahrscheinlich langsam und gesetzt, so können sich die zuschauerinnen auf den moment konzentrieren, von dem sie jetzt beginnt, zu erzählen.

es ist ein moment aus dem arbeitsleben des nervösen kollegen im mai 2011, kurz vor einem termin mit einer kundin, die er noch nie gesehen hatte. er ist im büro gesessen, hat sich die unterlagen ihres kontos angesehen und sich gefragt, warum er sie nicht schon viel früher angerufen hat, um ihr ein paar anagemöglichkeiten vorzuschlagen. die besprechungsbüros der bank sind relativ neutral eingerichtet und nur durch glaswände von allgemeinen kundenbereich getrennt. es war zehn uhr. dann ist chaos in der bank ausgebrochen, jemand im foyer hat einen alarmknopf gedrückt, der nervöse kollege ist aus seinen unterlagen hochgeschreckt und hat jemanden mit einer maske aus der bank flüchten sehen. in dem moment, wo er die schreie gehört hat, muss sein ganzes leben vor seinem inneren auge vorbeigezogen sein: seine kindheit am land, seine ausbildung zum bankkaufmann, seine eigentumswohnung, sein wasserbett, seine amerikareise, seine ersten zwei beziehungen, eine griechenlandreise mit der führungskraft. die führungskraft erzählt das übrigens, als hätte es nichts mit ihr zu tun. sie war an dem tag, als es passiert ist, gar nicht dabei, weil sie im oberen stockwerk eine präsentation für die vorstandsmitglieder organisiert hat. aber seit diesem tag kann der nervöse kollege nicht mehr schlafen. er ist gereizt und unkonzentriert, und er verliert ständig den faden, auch während der kundenkontakte. das schlimmste ist die schlaflosigkeit. er liegt stundenlang mit offenen augen da und sieht den moment vor sich.

FREI SCHAFFENDE

die jüngere schauspielerin hat sich ein paar stichworte mitnotiert. das passt zu ihrer rolle. in wirklichkeit hat sie aber private gedanken aufgeschrieben.